

OPTION – Spuren der Erinnerung

Lebenslauf unserer Mutter, Oma, Urlioma, Tante und Godn

Martha Markowitsch



Sie wurde am 18. Mai 1928 in St. Pauls in Südtirol geboren, als Tochter von Kreszentia und Ludwig Rautscher, und hatte noch drei Geschwister.

Aus politischen Gründen musste ihr Vater Südtirol, seine geliebte Heimat, verlassen. So kamen sie, ihre Eltern und eine Schwester im Mai 1940 nach Österreich, wo sie in der Gutsverwaltung Mondsee bei Graf Almáida aufgenommen wurden. Sie besuchte in Mondsee die letzten Klassen ihrer Pflichtschule. Ihr Pflichtjahr absolvierte sie 1942 beim Mitterbauern – Fam. Pöllmann in Mondsee (Gaisberg).

1943 starb ihr Vater, der immer krank war nach der Flucht. Er konnte dies alles nicht sehr gut verkraften. 1944 arbeitete sie am Postamt Mondsee über das Reichspostministerium Linz. 1945 bis 1960 betreute sie Herrn Filgertshofer, einen ebenfalls im Schloss lebenden Herrn, der auf den Roll-

stuhl angewiesen war. Er starb 1960 mit 88 Jahren. 1945 arbeitete sie am Postamt Unterach über das Reichspostamt Berlin. 1946 bis 1949 war sie in der Gärtnerei von Graf Almáida im Gutshof Mondsee beschäftigt. 1949 bis 1950 arbeitete sie beim Edingerbauern – Fam. Schruckmayr in Mondsee St. Lorenz. Auf diesem Hof heiratete ihre Schwester Maria ein. Sie lebte mit ihrer Mutter am Gutshof Schloss Mondsee, die Mutter war auch bei Graf Almáida angestellt. 1952 heiratete sie Gerhard, aus dieser Ehe entstammen zwei Kinder. (1953 Sohn Gerhard, 1955 Tochter Martha). Sie bekamen ein Zimmer dazu und wohnten mit ihrer Mutter bei Graf Almáida im Gesindehaus. Alle hatten Arbeit am Gutshof. 1959 baute sie mit ihrem Mann und ihrer Mutter ein Haus in Mondsee-Tiefgraben, wo sie 1960 einzogen. 1977 bis 1978 pflegte sie ihren an Alzheimer erkrankten Schwiegervater. 1979 bis 1980 pflegte sie ihre Mutter, die im 81. Lebensjahr an Altersschwäche starb. 1984 bis 1989 pflegte sie ihre Schwiegermutter, die Ziehmutter ihres Mannes. 1993 im Oktober übersiedelte sie mit ihrem Mann auf den Bauernhof in Thalgauberg zu ihrer Tochter und deren Familie, die ihnen auf ihren Wunsch ein neues Heim bauten. Sie half immer mit, wo sie nur konnte. 2002 fei-

erten Oma und Opa in der Basilika Maria Plein, wo sie auch geheiratet haben, ihren 50. Hochzeitstag. 2009 starb ihr Mann Gerhard. Im Jänner 2011 bekam sie massive Probleme mit ihrem rechten Knie (künstliches Gelenk seit 2000). Das Gelenk war mit einem Keim infiziert und musste entfernt werden. Im Seniorenwohnhof Thalgauberg verbrachte sie 2 Monate ohne Knie mit Fixateur. Bei der OP im Krankenhaus Oberndorf erlitt sie einen Lungeninfarkt. 20 Minuten war sie bereits klinisch tot. Wie durch ein Wunder überstand sie auch diese Attacke nahezu unbeschadet und bekam dann auch ihr neues Knie. Mittels Rollator bewegte sie sich wieder sehr gut und selbstständig vorwärts ins neue Leben.

Mit großer Sehnsucht fuhr sie alljährlich nach Südtirol, wo sie früher mit Opa beim „Wimmen“ half, dann immer wieder zum Verwandtenbesuch. Sehr gerne verbrachte sie jedes Jahr einige Zeit in Tulln bei ihrer Nichte Irene und deren Familie. Weihnachten und Silvester war sie gerne bei Gerhard und seiner Familie in Hennsdorf. Ab Weihnachten 2013 feierte sie mit uns zu Hause, da ihr Sohn in Afrika war und Martha sich in der Schweiz aufhielt. Fortfahren wollte sie nun nicht mehr so recht. Mit ihren vielen Medikamen-

ten beschäftigte sie sich am liebsten zu Hause. Tagausflüge mit Rosi und Sepp taten ihr aber immer sehr gut. Über alle Besuche von Tulln, Kärnten, Südtirol usw. freute sie sich immer ganz besonders. Auch ihr Ritual alltäglich auf ihrem Telefonsessel genoss sie sehr. Sie wusste alle Geburtsdaten und Namenstage und es war ihr sehr wichtig, sich dann auch immer bei allen zu melden.

2014 kurz vor Weihnachten starb ihr geliebter Sohn Gerhard ganz unerwartet an Herzversagen. Das war für sie ein Stich in ihr eigenes Herz. 2017 organisierten wir eine 24-Stundenpflege, da sie sehr unsicher auf den Füßen war und sie sich bei einem Sturz im Wohnzimmer das Handgelenk brach. 2016 kam Urenkerl Paul zur Welt. Das war wieder ein Aufschwung für ihren Lebenswillen. 2019 vor Weihnachten bekam sie Probleme mit Wasser in der Lunge, auch da kam sie wieder gesund aus dem Krankenhaus. Die Krankenhausaufenthalte wurden aber immer mehr und sie wollte schon sterben. Der Versuch, ihr noch eine neue Herzklappe zu setzen, scheiterte schon bei den Untersuchungen. Zuletzt war sie 6 Wochen im Krankenhaus. Ihren Wunsch nach Hause zu kommen, konnten wir ihr am 06. 08. 2021 erfüllen.

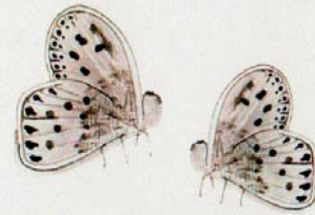
Mit Paul hatte sie noch einige schöne Stunden, die sie beide immer sehr genossen. Jeden Morgen kam er mit seinem Spielzeugkoffer zu seiner geliebten Urli-Oma. Am 11.08.2021 um 3 Uhr 50 machte sie, nach einem

doch sehr hartem Kampf, ihren letzten Atemzug. Dank ihres Hausarztes Dr. Schilchegger, der sich immer sehr aufopfernd um sie kümmerte, konnte sie ihren Weg ins Jenseits mit Sicherheit ganz ohne Schmerzen antreten.

JETZT IST SIE WIEDER MIT IHREN BEIDEN MÄNNERN VEREINT.

LAUT PAUL FLIEGEN SIE BEI JEDEM SCHÖNEN WETTER – ALS SCHÖNE SCHMETTERLINGE – DURCH DIE GANZE WELT UND BESUCHEN ALLE IHRE LIEBEN, DIE SIE AUF DER ERDE ZURÜCKLASSEN MUSSTEN.

Martha Pichler eh.



Wir freuen uns für die Urli-Oma, jetzt hat der Urli-Opa sie abgeholt... jetzt fliegen sie zum Himmel, dort werden sie zu schönen Schmetterlingen und wenn schönes Wetter ist, kommen sie uns besuchen.

Zitat von Paul



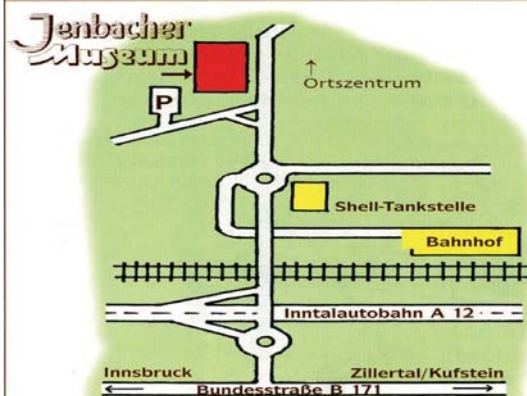
Jenbacher Museum

Ausgezeichnet mit dem österr. und Tiroler Museumspreis

- Sensenindustrie
- Eisenbahnen
- Berg- und Hüttenwesen
- Südtiroler in Jenbach**
- Schmetterlinge, Vögel
- Schnecken und Muscheln
- Pilze
- Alpin- und Wintersport

700 m² Ausstellungsfläche

So finden Sie das Museum



Öffnungszeiten:

von Mai bis Oktober
Mo, Do, Fr, Sa: 14.00 - 17.00 Uhr
& Adventsamstage

Für Gruppen ist eine telefonische Anmeldung erforderlich.

Parkplatz für PKW/Bus ist vorhanden.

Regelmäßige Sonderausstellungen!



A-6200 JENBACH/TIROL
ACHENSEESTR. 21

Tel. +43(0)5244-61409
od. +43(0)664-9517845
info@jenbachermuseum.at
www.jenbachermuseum.at



Kultur